

## Medien I

Insgesamt 3,86 Millionen Zuschauer sahen am Mittwochabend im Ersten „Der Drückerkönig und die Politik“. Der Marktanteil lag bei 12,5%. Im ERSTEN ist auf diesem Sendeplatz um 21.45 Uhr ansonsten Frank Plasbergs Hart aber fair zu sehen. Die Polit-Talkshow hatte 2010 im Durchschnitt 3,48 Millionen Zuschauer, so [sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de). ... „Womöglich, so suggerierte die Reportage, haben AWD-Berater ihren Kunden bei der Gelegenheit weit riskantere dafür aber provisionsträchtige Produkte verkaufen können. Einen Beweis liefert die Reportage jedoch nicht“, bedauert die Wirtschaftswoche. „Schade nur, dass die Zuschauer dafür auf harte Fakten, eine klar dokumentierte Beweisführung und konkrete Zahlen verzichten mussten.“ ...

Stephan Wels, Leiter der Abteilung Innenpolitik beim NDR, sagte laut Hamburger Abendblatt am Dienstag bei der Pressevorführung in Hamburg, der Film liefere keine neuen nachrichtlichen Erkenntnisse, vielmehr handle es sich um „eine pointierte Zusammenschau“ über Maschmeyer und seine Arbeit bei AWD. „Wir sind der Frage nachgegangen, wo Maschmeyers Reichtum herkommt.“ Nun, dazu hätte man ihn nicht direkt befragen müssen. Warum soll er dies auch erklären? Spannend wäre für mich zu wissen, ob und wie er auf die Gesetzgebung Einfluss nahm, welche gesetzlichen Änderungen ihm die Tür zu seinem Reichtum öffneten.

Weiterlesen: <http://bit.ly/hoE9ik>

## Medien II

Der Sportchef des SWR, Michael Antwerpes, sagte den Stuttgarter Nachrichten am 13.1.: „Die Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Daegu 2011 und Moskau 2013 werden nicht gekauft, weil sie zu teuer sind. Die wollten 15 Millionen für Daegu – mit acht Stunden Zeitverschiebung. Doppelt so viel wie für die Berlin-WM. Hier ist Schluss, wir können nicht alle Preise mitgehen.“

Die Entscheidungen bei der WM fallen ab 12.00 Uhr deutscher Zeit, die Qualifikations-



Foto:Falk Weiss

Wettkämpfe finden ab 02.00 Uhr nachts statt. Im Gespräch ist nun eine Zusammenfassung des Wettkampftages im Vorabend-Programm. Die 15 Mio. Euro entsprechen übrigens den Kosten, die man bereit ist, für drei Spiele der deutschen Fußballnationalmannschaft zu zahlen.

<http://bit.ly/eaX8dg>

## Kurzinformation

☛ Kerners Sat.1-Guttenberg-Talkshow in Afghanistan kostete das Bundesverteidigungsministerium mindestens 17 000 Euro

<http://bit.ly/gkJUDK>

☛ Die große 3-D-Film-Revolution im Kino bleibt offenbar aus. 2010 sahen sich in den USA deutlich weniger Kinobesucher einen Film an.

<http://bit.ly/gJ4RcA>

☛ Bis zum heutigen Tage gäbe es keine wirkliche Transparenz bei ARD, ZDF, ARTE oder KI.KA über die Höhe der zur Verfügung stehenden Programmmittel und ihre Verteilung im Programm, so die Produzentenallianz. Man fordert die jährliche Vorlage von detaillierten Programm-Kennziffern.

<http://bit.ly/ed7txA>

☛ Wer liest Sarrazin? Die Süddeutsche Zeitung hat es untersuchen lassen. „Harmonisches Privatleben“ und „Sauberkeit der Wohnung“ stehen hoch im Kurs, beruflicher Erfolg oft an erster Stelle. Allerdings will man auch Risiken vermeiden.

<http://bit.ly/hVSxHB>

☛ ARD legt im Internet weiter zu. Das Nachrichtenangebot der ARD [tagesschau.de](http://tagesschau.de) hat im

Dezember so viele Visits erreicht wie nie zuvor, berichtet [meedia.de](http://meedia.de). Man kam auf 30,6 Mio. Besuche. Damit liegt man an vierter Stelle.

<http://bit.ly/hc0dAU>

☛ Nach der internen Aufarbeitung sind die Verantwortlichen beim MDR erstaunt darüber, wie sehr die Programmgeschäftsführer – darunter etwa der heutige NDR-Fernsehdirektor Frank Beckmann – ihrem Mitarbeiter Marco K. vertraut hätten. Er habe schalten und walten können, wie er wollte.

<http://bit.ly/hFHfDq>

## Medien III

Am Kika-Betrug waren nicht nur eine Firma und ein Mitarbeiter beteiligt, meldet der SPIEGEL.

Ein guter Vergleich, um den beim Kika entstandenen Schaden zu messen, sind die jährlich auf dem Cartoon Forum (der Fachmesse für europäische Animations-Serien) bekannt gegebenen durchschnittliche Produktionskosten, heruntergerechnet in Minutenpreise.

Diese schwankten in den letzten Jahren um die 8000 bis 10000 Euro.

Das würde bedeuten, dass 700 Minuten aus 7 Mio. Euro Etat hergestellt werden könnten – wenn man den Höchstsatz von 10000 Euro Produktionskosten pro Minute ansetzt. Das wären rund 175 neue Folgen für den Abendgruß des Sandmännchens gewesen.

## Zitat der Woche

Die Franzosen haben Stephane Hessel und wir Thilo Sarrazin. Die Franzosen machen ein Buch der Hoffnung zum Bestseller. Die Deutschen ein Buch der Niedertracht.

Jakob Augstein, Freitag 2/2011, S. 1

## Out of Space

Von den etwas mehr als zwei Euro, die ein Hartz-IV-Empfänger pro Monat für „Datenverarbeitungsgeräte und Software“ erhält, lässt sich kein Computer ansparen. Für die laufenden Kosten eines Netzgangs sind etwas über drei Euro veranschlagt.

Julia Seeliger, taz, 30.12.2010, <http://bit.ly/dUeYyl>